III. ARIE

per una voce con accompagnamento del

Piano-Forte.

Dedicate con profondissimo rispetto
al riverendo Signore

Crisanto Martinowsky

Priore del convento dei Benfratelli
in Praga

Op. I.

da

Filippo Giacomo Rechfeld.

Jn commissione presso Marco Berra.

FREUDE DER SCHOPFUNG.

Allegro.

p mf

Wie ist es so lieb_lich im Gar_ten des Herrn! Hier fühlt man sich

p mf

see_lig, hier weilt man so gern, den Trübsinn ver_scheu_chet die hei_tre Na_

rinf Fine.

tur, den Kummer des Le_bens die la_chen_de Flur. den

rinf Fine.

2.

Jm Duften der Thäler im schatigtem Hain,
Ströhmt Leben vom Himmel uns milde und rein,
|: Wir trinken vom Nektar seraphischer Lust,
Und himmlische Wonne durchstrohmet die Brust. :|

3.

Wir fühlen die Nähe des Schöpfers umher,
Und alles verkündet; die Liebe ist er,
|: Jm Schmucke der Schönheit zollt alles ihm Dank,
Jm Frohseyn des Lebens, der, Vögel Gesang. :|

4.

Balsamische Düfte im blumigten Thal,
Auf Bergen der Kraüter unnenbare Zahl,
|: Sie hauchen den Odem der Gottheit uns ein,
Umfreudig, und dankbar dem Schöpfer zu seyn. :|

5.

Die Speise für Menschen, für Adler der Raub,
Die Nahrung fürs kriechende Würmchen im Staub,
|: Sieh alles ist Gabe der segnenden Hand,
Die näher den Menschen zur Freude verband. :|

6.

Vertrauen und Liebe, und fröhlicher Sinn,
Sey stets auch der Seele! dir Pflicht und Gewinn,
|: So oft du durchwandelst den Garten des Herrn,
Der alles, was lebet, erfreyet so gern. :|

DIE THRÄNE.

Presto Agitato.

Rinn her — ab —, die.

Senza Sord: sf con Sord:

dolce.

du im Lei — den oft Er — qui — — ckung mir — ge

währt; rinn o Zäh — re du der

p

cres — cen — do f

Freu — den höch — ster Aus — druck Gott,

cres — cen — do f

und En — geln werth.

nach der letzten Strophe

2.

Ach wie ich mich härm und quäle,
Wenn mein Herz den Gram verschliefst,
Heit'rer aber wird die Seele,
Wenn die Thräne von den Wangen fliefst.

3.

Wem in treuer Freundschaft Stunden,
Nie der Liebe Zähre fliefst,
O! der hat noch nie empfunden,
Was des Lebens reinste Freude ist.

4.

Wenn mich Sünd und Fehl' betrüben,
Und ich wein um Seeligkeit,
O, die Zähren sind geschrieben,
Jn das Buch der Unvergefsenheit.

5.

Und wenn ich im heifsen Triebe,
Ewiger Erbarmer! dir
Freude wein, und Dank und Liebe,
O den Himmel fühl ich dann in mir.

Adagio con Espressione.

Wer nie sein Brod mit Thrä_nen aſs, wer nie die Kum_mer_vol_len
Jhr füh_ret uns ins Le_ben ein, ihr laſst den Ar_men schul_dig

Näch_te auf sei_nem Bet_te wei_nend saſs, der kennt euch nicht, der
wer_den, und ü_ber_läſst ihn dann der Pein, denn je_de Schuld, denn

kennt euch nicht Jhr himm_li_schen Mäch_te.
je_de Schuld rächt sich auf Er_den.

Fine.